

5.2.2 Bezirk Pilsen /Plzen

5.2.2.1 Einführung

Der Bezirk Pilsen /Plzen hat eine Fläche von 7.561 km² und zum 31.12.2000 lebten hier 551.281 Einwohner. Damit gehört der Bezirk mit seinen sieben Landkreisen zu den kleineren Bezirken der Tschechischen Republik.

Die besten Entwicklungsbedingungen wies im Bezirk Pilsen / Plzen schon immer der Raum Pilsen / Plzen selbst auf. So unterstützte der Abbau von Braunkohle im 19. Jh. v.a. die Entwicklung der verarbeitenden Industrie. Auf der räumlichen Konzentration des Handwerks und des Handels in Pilsen / Plzen und auf dem Eisenhüttenwesen in der Umgebung baute v.a. der Maschinenbau auf. Pilsen / Plzen entwickelte sich besonders seit den 1870er Jahren bis zum Ersten Weltkrieg. Es wurde zu einer Stadt der Rüstungsindustrie, obwohl ŠKODA Pilsen / Plzen nicht nur Waffen produzierte. Positiv entwickelte sich auch das traditionelle Brauereiwesen in diesen Jahren. Die starke Konzentration der Industrie und der Bevölkerung in der Stadt hatte auch einen wesentlichen Einfluß auf die weniger schnelle Entwicklung der Umgebung.

Karte 1 Der Bezirk Pilsen / Plzen in der Tschechischen Republik



Quelle: Terplan 2001

Große Unterschiede zwischen dem Pilsener Ballungsgebiet und dessen ländlichem Hinterland (v.a. der Grenzgebiete der Okres / Landkreise Tachau / Tachov, Taus / Domažlice und Klattau / Klatovy) konnten auch in der Nachkriegszeit nicht beseitigt werden. Neben der Vertreibung der deutschen Bevölkerung verloren die Landkreise des Bezirkes Pilsen / Plzen in den Grenzgebieten viele Einwohner, auch wegen der fortgesetzten Konzentration der Bevölkerung in der Stadt Pilsen / Plzen. Erst im Zusammenhang mit den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen in der Tschechischen Republik nach 1989 begann mit der Öffnung

der Grenzen eine wirkliche Stabilisierung und eine Entwicklung der Grenzgebiete. Dies ist einerseits dem Standortwechsel von Produktionskapazitäten aus Bayern zu verdanken und andererseits der Entwicklung des Einkaufstourismus. Große regionale Unterschiede zwischen dem Zentrum des Bezirkes und dem Umland bleiben jedoch weiterhin bestehen. Der Bezirk Pilsen / Plzen wird heute allgemein als der Bezirk mit den größten Disparitäten zwischen dem Zentrum und dem Umland angesehen.

Zum dominierenden Zentrum des Bezirkes ist die Stadt Pilsen / Plzen geworden, die mit ihrer Größe von 166.300 Einwohnern andere Städte deutlich übertrifft. Sie beeinflusst die ganze Region, insbesondere jedoch den nordöstlichen Teil. Die Landkreise im südlichen und westlichen Teil (Klattau / Klatovy, Taus / Domažlice, Tachau / Tachov) sind selbständiger und ihre Bindung an Pilsen / Plzen wird erst im Bereich der oberzentralen Versorgung deutlich. Demgegenüber haben die beiden ländlichen Kreise Pilsen-Süd / Plzen-Jih und Pilsen-Nord / Plzen-Sever sowie teilweise auch der Landkreis Rokitzan / Rokycany direkte funktionale Bindungen zur Stadt Pilsen / Plzen. Im Landkreis Rokitzan / Rokycany ist aufgrund der Autobahn D5 auch eine sich verstärkende Bindung an Prag / Praha und den mittelböhmisches Raum deutlich spürbar.

Der Bezirk Pilsen / Plzen ist ein relativ geschlossener und wirtschaftlich autarker Bezirk. Die Verflechtung mit den angrenzenden Bezirken ist nur schwach ausgeprägt. Selbst Prag / Praha wird derzeit nur im Bereich der oberzentralen Versorgung und auch dabei nur in einem begrenzten Umfang als Konkurrent gesehen. Dies ist überwiegend auf die Lage von Pilsen / Plzen im östlichen Teil des Bezirks zurückzuführen. Das Fehlen weiterer großer Zentren trägt dazu bei, daß selbst Orte, die sich im Grenzgebiet anderer Bezirke befinden, zu Pilsen / Plzen eine größere Bindung als zur eigenen Landkreisstadt aufweisen. Der Bezirk Pilsen / Plzen liegt an der westlichen Grenze der Tschechischen Republik, also in einer günstigen Lage zu Deutschland und weiteren EU-Ländern. Hierdurch führt der wichtigste Transitweg – die Autobahn D 5 Prag / Praha – Pilsen / Plzen – Roßhaupt / Rozvadov in Richtung Nürnberg. Es bestehen im Bezirk Pilsen / Plzen, genauer in den Landkreisen Taus / Domažlice oder Klattau / Klatovy jedoch auch noch andere wichtige Grenzübergänge, etwa Richtung Süden nach Oberösterreich und nach Niederbayern. Der Pilsener Verdichtungsraum wird z.Zt. zu den sich am besten entwickelnden Gebieten der Beitrittskandidaten in Mittel- und Osteuropa gezählt.

5.2.2.2 Bevölkerungsentwicklung und Siedlungsstruktur

Der Bezirk Pilsen / Plzen setzt sich aus 7 Landkreisen mit 505 Gemeinden zusammen, davon haben 46 den Status einer Stadt. Die durchschnittliche Fläche der Gemeinden ist mit 14,97 km² größer als im gesamtstaatlichen Durchschnitt (12,60 km²). Auf eine Gemeinde entfallen jedoch im Durchschnitt nur 1.092 Einwohner gegenüber dem gesamtstaatlichen Durchschnitt von 1.644 Einwohnern. Der Bezirk Pilsen / Plzen gehört gemeinsam mit dem Bezirk Südböhmen / Jihocesky und dem Bezirk Vysocina zu den Bezirken mit der niedrigsten Bevölkerungsdichte und mit besonders disperser Siedlungsstruktur.

Tab. 1 Entwicklung der Bevölkerung des Bezirkes Pilsen / Plzen in den Jahren 1961-2000

Landkreis / Bezirk	1961	1970	1980	1991	2000
Domazlice	59.745	58.925	60.043	58.729	58.439
Klatovy	99.303	94.067	92.327	89.767	87.929

Plzen – mesto	137.209	148.021	170.701	173.008	166.759
Plzen – jih	79.463	77.313	73.153	68.149	67.999
Plzen – sever	81.962	77.702	74.738	72.500	73.197
Rokycany	50.550	48.831	48.132	46.118	45.579
Tachov	42.450	45.589	48.836	50.036	51.379
Pilsener Bezirk	550.682	550.448	567.930	558.307	551.281

Quelle: Regionalni portrety 1999 und Okresy České republiky 2000, CSU

Charakteristisch ist also für den Bezirk Pilsen / Plzen seine dünne Besiedlung (73 Einwohner / km²). Diese rührt v.a. von der Situation in den Landkreisen im Grenzgebiet her, wobei der Landkreis Tachau / Tachov nur 37 Einwohner pro km² aufweist. Eine wesentlich höhere Bevölkerungsdichte erreicht nur Pilsen / Plzen mit seinem nächsten Umland (Landkreis Pilsen-Stadt / Plzen-Mesto 1.337 Einwohner / km²).

Tab. 2 Gemeindegruppen im Bezirk Pilsen / Plzen nach Zahl der Einwohner zum 1.1.2000

Einwohnerzahl	Anzahl der Gemeinden	Anzahl der Einwohner absolut	Anzahl der Gemeinden in %	Anteil der Einwohner in %
Bis 499	347	68.702	68,7	12,5
500 – 1999	117	110.205	23,2	20,0
2000 – 9999	35	132.542	6,9	24,0
10000 und mehr	6	239.832	1,2	43,5

Quelle: Okresy České republiky 2000, CSU

In den Städten leben 67,3 % aller Einwohner des Bezirks Pilsen / Plzen, daneben existieren i.w. kleinteilige Siedlungsstrukturen. An mittelgroßen Städten fehlt es hier gänzlich. In der Pilsen-Stadt / Plzen-Mesto leben etwa 30 % der Einwohner des Bezirkes, in Klattau / Klatovy ca. 4 % der Einwohner und in den übrigen vier Städten mit mehr als 10.000 Einwohnern (Rokitzan / Rokycany, Tachau / Tachov, Schüttenhofen / Sušice, Taus / Domažlice) etwa 9% der Einwohner des Bezirkes. In Gemeinden mit weniger als 2.000 Einwohnern sind es 32,5%. Die Unausgeglichenheit der Siedlungsgrößenstruktur der Region wird durch eine unregelmäßige Verteilung der Siedlungen verstärkt. Alle Landkreise des Bezirkes Pilsen / Plzen (mit Ausnahme des städtischen Landkreises Pilsen-Stadt / Plzen-Mesto) weisen einen geringeren als den durchschnittlichen Anteil an städtischer Bevölkerung auf. Die geringste Verstädterung ist in den Landkreisen Pilsen-Nord / Plzen-Sever (40,8 %) und Pilsen-Süd / Plzen-Jih (44,0 %) zu verzeichnen, was auch bedeutet, daß der Prozeß der Suburbanisierung im Bereich des Pilsener Ballungsgebietes erst am Anfang steht. Außer Pilsen / Plzen sind alle weiteren Landkreisstädte deutlich kleiner (Klattau / Klatovy 23.200 Einwohner, Rokitzan / Rokycany 14.400, Tachau / Tachov 12.800, Schüttenhofen / Sušice 11.500, Taus / Domažlice 11.100 Einwohner).

Die Landkreise werden nur im Rahmen ihres eigenen Aufgabenbereichs tätig. Nur der südliche Teil des Gebietes um Klattau / Klatovy ist relativ selbständig und bildet eine eigene Mikroregion, mit dem Zentrum Schüttenhofen / Sušice. Größere Probleme gibt es in den Randgebieten der ländlichen Landkreise des Bezirkes Pilsen / Plzen (insbesondere in ihren südlichsten und nördlichsten Teilen), die i.d.R. schlecht mit öffentlichen Verkehrsmitteln an die Landkreisstadt angebunden sind. Alle Gebiete an den Landkreisgrenzen haben einen eher peripheren Charakter mit

entsprechenden Problemlagen. Die hierarchische Struktur der Zentren ist im Vergleich zur Tschechischen Republik gleichfalls untypisch. Pilsen / Plzen ist hinsichtlich seiner Funktion und seiner Bevölkerungsgröße, nach Prag / Praha, die wichtigste Stadt in Böhmen. Außer Pilsen / Plzen erfüllen die Landkreisstädte Klattau / Klatovy, Taus / Domažlice, Rokitzan / Rokycany und Tachau / Tachov, ferner noch Schüttenhofen / Sušice und Mies / Stribro zentrale Funktionen. D.h. aber auch, daß trotz der relativ geringen Bevölkerungsdichte auch kleine Städte mit 5.000 bis 10.000 Einwohnern eine relativ hohe Bedeutung für die Siedlungsstruktur des Bezirkes haben und (in beschränktem Maße) die Funktionen von Zentren im ländlichen Raum erfüllen.

Tab. 3 Grundlegende Charakteristika der Landkreise des Bezirkes Pilsen / Plzen im Jahre 2000

Landkreis/Bezirk	Fläche	Einwohnerzahl	Bevölkerungsdichte	Anzahl der Gemeinden	Anzahl der Gemeinden mit Stadtstatus	Anteil der städtischen Bevölkerung in %
Domažlice	1.140	58.439	51	86	7	55,0
Klatovy	1.940	87.929	45	98	11	64,3
Plzen – mesto	125	166.759	1.337	1	1	100,0
Plzen – jih	1.080	67.999	63	100	7	44,0
Plzen – sever	1.323	73.197	55	102	9	40,8
Rokycany	575	45.579	79	68	6	55,7
Tachov	1.379	51.379	37	50	5	61,6
Pilsener Bezirk	7.561	551.281	73	505	46	67,3

Quelle: Okresy České republiky 2000, CSU

Mit Hinblick auf die wirtschaftsräumliche Integration des Bezirkes Pilsen / Plzen hat die überregional wichtige westliche Achse, die Prag / Praha und Pilsen / Plzen verbindet und durch den Korridor der Autobahn D 5 zur deutschen Landesgrenze führt, eine Schlüsselbedeutung. Im Bezirk gibt es daneben eine Anzahl weiterer Entwicklungsachsen mit regionaler Bedeutung, an denen die meisten Siedlungen des Bezirkes mit Entwicklungschancen liegen.

Außerhalb der Hauptentwicklungsachse liegen flächenmäßig große, als instabil zu bezeichnende Gebiete. Es handelt sich meistens um dünn besiedelte Gebiete mit überwiegender Wohn- und Landwirtschaftsfunktion, einer ungenügend entwickelten sozialen und technischen Infrastruktur und eingeschränkter Verkehrsanbindung. Hier droht aufgrund des Mangels an Arbeitsplätzen, der Verschlechterung der Erreichbarkeit mancher Dienstleistungen und des allgemein sinkenden Lebensstandards eine schrittweise Entvölkerung bis hin zur völligen Aufgabe von Siedlungen. Für eine ganze Reihe von Siedlungen wäre jedoch eine Stabilisierung oder eine Verstärkung ihrer Position im Siedlungssystem äußerst wünschenswert, da sie eine wesentliche Bedeutung für die Erhaltung der Siedlungsstruktur im ländlichen Bereich haben.

Die Intensität des Wohnungsbaus in den Jahren 1995 bis 2000, berechnet nach der durchschnittlichen Anzahl der fertiggestellten Wohnungen / 1.000 Einwohner pro Jahr, erreichte im Bezirk Pilsen / Plzen den Wert von 1,62, was etwas günstiger ist als der gesamtstaatliche Wert von 1,55. Sehr wenig Wohnungen entstanden jedoch in den Landkreisen Pilsen-Stadt / Plzen-Mesto (1,11) und Rokitzan / Rokycany (1,24). Das derzeitige Niveau des Wohnungsbaus im Bezirk, ähnlich wie in der gesamten Republik, kann nicht als befriedigend angesehen werden. Im Vergleich

bewegt sich die Intensität des Wohnungsbaus in den hochentwickelten europäischen Staaten in der Regel zwischen 3 – 8 Wohnungen / 1.000 Einwohner pro Jahr.

5.2.2.3 Arbeitsmarktstruktur

5.2.2.3.1 Umfang der Erwerbstätigkeit und ihre sektorale Gliederung

Nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 1.3.2001 gab es im Bezirk Pilsen / Plzen insgesamt 358.600 Erwerbspersonen, das entspricht 46,7 % der Einwohner (52,9 % der Männer, 40,7 % der Frauen). Der Bezirk Pilsen / Plzen weist aufgrund der relativ günstigen Altersstruktur einen höheren Anteil an Beschäftigten auf als der Durchschnitt der gesamten Tschechischen Republik (Landesdurchschnitt: 45,0 % insgesamt, 51,1 % der Männer, 39,3 % der Frauen).

Tab. 4 Beschäftigte in den Landkreisen des Bezirkes Pilsen / Plzen zum 1.3.2001 und durchschnittliche Löhne (Angaben aus dem Jahr 2000)

Landkreis/- Bezirk	Einwohnerzahl 1.3.01	Anzahl der Erwerbspersonen absolut	Anteil der Erwerbspersonen in %	Anteil Männer in %	Anteil Frauen in %	durchschnittlicher Lohn absolut	durchschnittlicher Lohn CR=100	registr. Arbeitslosenquote 2000
Domažlice	59.148	28.699	48,5	55,3	41,9	11.829	87,7	4,2
Klatovy	88.543	40.083	45,3	52,0	38,8	11.577	85,9	6,2
Plzen – mesto	166.274	77.674	46,7	52,4	41,5	14.216	105,4	7,3
Plzen – jih	68.411	31.730	46,4	52,8	40,0	11.810	87,6	4,8
Plzen – sever	73.548	34.883	47,4	54,1	41,0	12.054	89,4	5,7
Rokycany	46.009	21.131	45,9	53,2	38,9	12.382	91,8	7,9
Tachov	51.808	24.420	47,1	52,0	42,3	12.353	91,6	8,5
Pilsener Bezirk	553.741	358.620	46,7	52,9	40,7	12.829	95,1	6,5

Quelle: Volkszählung 2001 und Okresy České republiky 2000, CSU

Von den 358.620 Erwerbspersonen waren im Jahr 2000 im Bezirk Pilsen / Plzen 190.700 als Beschäftigte registriert. Davon waren die meisten in der Industrie beschäftigt (40,2 %). Zu weiteren bedeutenden Branchen hinsichtlich der Beschäftigung gehörten die Land- und Forstwirtschaft (9,6 %), das Schulwesen (9,3 %), der Verkehr, das Lagerwesen und die Telekommunikation (7,9 %) sowie der Handel (6,0 %).

Betrachtet man die Entwicklung der Arbeitnehmer in den Jahren 1995 – 2000 (vgl. Tab. 5), so stellt man fest, daß es zu erheblichen Veränderungen in der Struktur nach Wirtschaftszweigen gekommen ist. Absolut erhöhte sich am stärksten die Zahl der Arbeitnehmer in der Industrie (+11.821) und im Handel (+3.200). Den größten Rückgang absolut gesehen verzeichnete das Bauwesen (-5.357) und die Landwirtschaft (- 5.009). Der Rückgang der Quote im Bauwesen war durch die Wirtschaftsrezession und durch die Einschränkung der unternehmerischen Aktivitäten in dieser Branche im Ausland, insbesondere in Deutschland mitverursacht.

Tab. 5 Entwicklung der Arbeitnehmerstruktur im Bezirk Pilsen / Plzen in den Jahren 1995-2000 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweige	Anzahl Beschäftigte 1995 absolut	Anzahl Beschäftigte 1995 relativ	Anzahl Beschäftigte 2000 absolut	Anzahl Beschäftigte 2000 relativ	Änderung 1995–2000 absolut	Änderung 1995–2000 relativ
Insgesamt	173.825	100,0	176.910	100,0	+3.085	+1,8
Land-, Forstwirtschaft und Fischfang	19.368	11,2	14.359	8,1	-5.009	-25,9
Industrie	61.176	35,3	72.997	41,3	+11.821	+19,3
Bauwesen	14.743	8,5	9.386	5,3	-5.357	-36,3
Handel, Reparaturen von Kfz und Verbrauchsgüter	9.059	5,2	12.259	6,9	+3.200	+35,3
Gaststättenwesen und Hotellerie	923	0,5	1.075	0,6	+152	+16,5
Transport, Lagerhaltung, Verkehrsverbindung	16.445	9,5	15.234	8,6	-1.211	-7,4
Geldwesen, Versicherungen	4.242	2,4	3.005	1,7	-1.237	-29,2
Immobilien, Vermietung, Dienstleistungen, Forschung, Entwicklung	5.757	3,3	7.806	4,4	+2.049	+35,6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	9.440	5,4	9.546	5,4	+106	+1,1
Schulwesen	16.211	9,3	15.231	8,6	-980	-6,0
Gesundheitswesen, veterinäre Dienstleistungen	11.888	6,8	11.553	6,5	-335	-2,8
andere öffentliche, soziale und persönliche Dienstleistungen	4.574	2,6	4.477	2,6	-97	-2,1

Quelle: Okresy České republiky 1995 und 2000, CSU

Besonders dynamisch stiegen die Zahlen im Handel (+35,3 %) und im Sektor Immobilien, Vermietung, unternehmensnahe Dienstleistungen, Forschung und Entwicklung (+35,6 %), in der Industrie (+19,3 %) und im Gaststätten- und Hotelwesen (+16,5 %).

Es gibt wesentliche Unterschiede hinsichtlich der Arbeitnehmerstruktur in den einzelnen Landkreisen des Bezirkes Pilsen / Plzen. Obwohl vom gesamtstaatlichen Gesichtspunkt aus in der Landwirtschaft nur 8,1 % Arbeitnehmer beschäftigt sind, gibt es Landkreise, in denen dieser Anteil bedeutend höher liegt. Hierzu zählen die Landkreise Taus / Domažlice mit 17,0 %, Klattau / Klatovy mit 11,6 % und Pilsen-Süd / Plzen-Jih mit 15,2 %. Hervorzuheben ist, daß zu den Landkreisen des Bezirkes Pilsen / Plzen mit besonderer Bedeutung der Industrie neben den Landkreisen Pilsen-Nord / Plzen-Sever und Rokitzan / Rokycany (49 %) inzwischen auch der Landkreis Tachov / Tachov (56,4 %) zählt, der noch im Jahre 1991 zu den am wenigsten industrialisierten in Westböhmen gehörte.

Tab. 6 Entwicklung der Zahl der Beschäftigten (Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten) in den Jahren 1991-2000

Landkreis/ Bezirk	Beschäfti- gtenzahl	Struktur der Beschäftigten im Jahr 1991				Struktur der Beschäftigten im Jahr 2000			
		Land- und Forst- wirtschaft	Industri- e	Bau- wesen	Dienstl- eistung en	Land- und Forstwirt- schaft	Industrie	Bau- wesen	Dienstl- eistung en
Domažlice	17.995	23,7	32,7	6,3	37,3	17,0	41,9	4,1	37,0
Klatovy	25.277	23,2	30,1	7,0	39,7	11,6	43,2	5,3	39,9
Plzen-mesto	68.124	2,7	38,3	7,4	51,6	0,5	32,7	6,6	60,2
Plzen-jih	16.782	22,1	33,8	7,4	51,6	15,2	41,0	7,4	36,4
Plzen-sever	16.322	19,6	40,6	5,4	34,4	14,0	49,1	4,1	32,8
Rokycany	12.243	14,2	42,2	4,9	38,7	11,1	49,0	2,9	37,0
Tachov	20.167	24,0	25,4	7,4	43,1	9,1	56,4	2,7	31,8
Plzeňský kraj	176.910	16,0	36,5	6,7	40,8	8,1	41,3	5,3	45,3

Quelle: Okresy České republiky 2000 und Volkszählung 1991, CSU

Ein deutlicher Wandel hinsichtlich der Beschäftigungsstruktur vollzog sich in Pilsen / Plzen, wo ein deutlicher Rückgang in der Industrie zugunsten des Dienstleistungssektors zu verzeichnen war. Damit besitzt der Dienstleistungssektor heute einen Anteil von 60,2 % an der Beschäftigungsquote der Stadt. In den anderen Landkreisen des Bezirkes bewegen sich die Werte zwischen 30 % und 40 %.

5.2.2.3.2 Lohn- und Ausbildungsniveau

Der monatliche Durchschnittslohn im Bezirk Pilsen / Plzen hatte im Jahre 2000 eine Höhe von 12.829 CZK, das sind 95,1 % des gesamtstaatlichen Durchschnitts. Der Durchschnittslohn in der Landwirtschaft betrug 10.634 CZK (102,6 % des Landesdurchschnitts), in der Industrie waren es 13.152 CZK (97,1 % des gesamtstaatlichen Durchschnitts) und im Bauwesen 13.014 CZK (95,7 % des gesamtstaatlichen Durchschnitts). Die niedrigsten Löhne wurden in den Landkreisen Taus / Domažlice (11.829 CZK), Klattau / Klatovy (11.577 CZK) und Pilsen-Süd / Plzen-Jih (11.810 CZK) gezahlt. Sie bewegten sich um 86 % – 88 % des gesamtstaatlichen Durchschnitts. Demgegenüber gab es die höchsten Durchschnittslöhne im Landkreis Pilsen-Stadt / Plzen-Mesto (14.216 CZK - 105,4 % des gesamtstaatlichen Durchschnitts).

Tab. 7 Ausbildungsstruktur der Arbeitskräfte im Bezirk Pilsen / Plzen 1993-2000 im Vergleich mit den Angaben für die gesamte Tschechische Republik

Ausbildungsstruktur	Bezirk Pilsen / Plzen		Tschechische Republik	
	1993	2000	1993	2000
Hauptschulabschluß	25,8	18,9	27,3	21,2
Berufsschule ohne Abitur	43,0	41,6	38,9	39,8
Berufsschule mit Abitur	21,5	28,0	21,5	25,7
Gymnasium	2,7	3,6	4,4	4,7
Hochschulabschluß	7,0	7,9	7,9	8,6

Quelle: Trh práce 1993-2000, CSU

Hinsichtlich der Ausbildungsstruktur der Arbeitskräfte, wenn man diese mit der Struktur in der Tschechischen Republik vergleicht, hat der Bezirk Pilsen / Plzen einen niedrigeren Anteil an Personen mit Hauptschulabschluß und im Gegenteil dazu einen höheren Anteil an Berufsschulabsolventen ohne und mit Abitur. Demgegenüber

besteht ein niedrigerer Anteil an Hochschulabsolventen. In den Jahren 1993 – 2000 (s. Tab. 7) stieg die Zahl der Berufsschulabsolventen mit Abitur deutlich an.

5.2.2.3.2 Arbeitslosigkeit und freie Arbeitsplätze

Der Bezirk Pilsen / Plzen gehört im Rahmen der Tschechischen Republik zu den Gebieten mit einer langfristig niedrigen Arbeitslosenquote. Zum 31.12.2000 waren 18.535 Bewerber registriert. Davon waren 51,2 % Frauen und 10,5 % Schulabgänger und Jugendliche. Die registrierten Bewerber entsprechen einer Arbeitslosenquote von 6,5 % (Landesdurchschnitt 9,0 %). Im Landkreis Tachau / Tachov beträgt die Arbeitslosenquote 8,5 %, in den Landkreisen Taus / Domažlice 4,2 % und Pilsen-Süd / Plzen-Jih 4,8 %. Gegenüber den Jahren 1997-1999 sinkt zur Zeit dank der Wirtschaftsbelebung die Zahl der Bewerber.

Tab. 8 Die Entwicklung der Grundkennziffern des Arbeitsmarktes im Bezirk Pilsen / Plzen in den Jahren 1994-2000

Kennziffern des Arbeitsmarktes	Jahr						
	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Quote der registrierten Arbeitslosen	2,6	2,2	2,6	4,2	6,1	7,4	6,5
Bewerber	7.327	6.274	7.681	12.101	17.113	20.900	18.535
freie Arbeitsplätze	4.685	6.277	5.015	3.699	2.484	2.308	3.431
Anzahl der Bewerber/ freier Arbeitsplatz	1,6	1,0	1,5	3,3	6,9	9,1	5,4

Quelle: Regionalni portrety 1999 und Okresy České republiky 2000, CSU

Personen mit sehr niedriger Qualifikation (Hauptschulabschluß, ohne Lehrabschluß) können sich nur sehr schwer auf dem Arbeitsmarkt behaupten. Personen ohne Lehrabschluß bilden derzeit 1/3 aller Arbeitslosen. Auch Behinderte und Schulabgänger aber auch Bürokaufleute mit mittlerem Ausbildungsniveau finden nur sehr schwer Arbeit. Demgegenüber besteht ein Mangel an Arbeitnehmern in technischen Bereichen. Der Anteil an Absolventen und Jugendlichen an den gesamten Arbeitslosen beträgt rund 12,0 %, und liegt somit 1,7 Prozentpunkte unter dem gesamtstaatlichen Durchschnitt. Im Bezirk Pilsen / Plzen ist die Arbeitslosigkeit dieser Gruppe im Landkreis Pilsen-Süd / Plzen-Jih am höchsten, am niedrigsten im Landkreis Tachau / Tachov.

Zum 31.12.2000 standen im Bezirk Pilsen / Plzen insgesamt 3.431 freie Arbeitsplätze zur Verfügung, das entsprach 5,4 Bewerbern auf einen freien Arbeitsplatz. Bei der Zahl der Bewerber auf einen freien Arbeitsplatz können in diesem Bezirk im Vergleich mit dem gesamtstaatlichen Durchschnitt bessere Werte festgestellt werden. Das größte Angebot an freien Arbeitsplätzen hinsichtlich der absoluten Zahl weist während des gesamten Zeitraums der Landkreis Klattau / Klatovy auf, demgegenüber die wenigsten Arbeitsplätze die Landkreise Pilsen-Nord / Plzen-Sever und Rokitzan / Rokycany.

5.2.2.4 Wirtschaftsstruktur

Der Bezirk Pilsen / Plzen gehört zu den wirtschaftlich durchschnittlich entwickelten Bezirken in der Tschechischen Republik, wobei es wesentliche Unterschiede zwischen dem Pilsener Verdichtungsraum und den übrigen Gebieten des Bezirkes gibt. Die Stadt Pilsen / Plzen stellt mit dem nahen Umland ein dominantes Industriezentrum mit zahlreichen bedeutenden, durch Auslandskapital unterstützten Betrieben dar. Der südliche und südwestliche Teil des Bezirkes ist als grenznahe Gebiet durch seine hohe Attraktivität für den Tourismus ausgezeichnet. Die übrigen

Teile des Bezirkes außer den Landkreisstädten und größeren Siedlungen sind überwiegend landwirtschaftlich orientiert.

5.2.2.5 Wertschöpfung

Der Bezirk Pilsen / Plzen hat am Bruttosozialprodukt (BSP) der Tschechischen Republik einen Anteil von 5,3 % (im Jahre 1997 – letzte offizielle Angaben). Damit belegt der Bezirk im Vergleich mit den anderen Bezirken den fünften Platz, insbesondere dank der hohen Wirtschaftsleistung der Stadt Pilsen / Plzen, die laut Schätzungen fast zwei Drittel des gesamten BSP des Bezirkes Pilsen / Plzen erwirtschaftet. Der Wert des BSP pro Einwohner bezogen auf den durchschnittlichen Wert für die Tschechische Republik beträgt 99 %. Das Bruttosozialprodukt je Einwohner (4.465 EURO) liegt bei 62,6 % des Durchschnitts in den EU-Ländern (1997) und ist auch im Vergleich zur Tschechischen Republik unterdurchschnittlich. Die Landkreise Tachau / Tachov und Klattau / Klatovy gehören entsprechend den "Grundsätzen der Regionalpolitik der Tschechischen Republik" aus dem Jahre 1998 zu den zehn wirtschaftlich schwächsten Landkreisen des Landes.

5.2.2.6 Rechtsform der Wirtschaftsunternehmen

Im Bezirk Pilsen / Plzen waren zum 1.1.2001 ca. 107.800 Wirtschaftsunternehmen registriert, wobei die im Handelsregister nicht eingetragenen privaten Unternehmer am häufigsten vertreten waren. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich ihre Anzahl um 3,5 %. Hinsichtlich der Rechtsform entfiel die größte Anzahl auf die im Handelsregister nicht eingetragenen natürlichen Personen (77.700), ferner gab es 5.100 privat wirtschaftende Bauern und 6.000 Freiberufler, die besonderen Vorschriften unterliegen. Als juristische Personen waren 7.764 Gesellschaften mit beschränkter Haftung, 445 Aktiengesellschaften, 313 Genossenschaften und 46 staatliche Unternehmen vertreten.

Die Zahl der Arbeitnehmer konnte bei über als einem Viertel der im Register der Unternehmen Vertretenen nicht erfaßt werden. Mehr als 1/3 hat keinen Beschäftigten, der Kategorie 1–5 Beschäftigte konnten 32,7 % der Unternehmen zugeordnet werden (35.289), 6–20 Beschäftigte wiesen 2,8 % der Unternehmen auf.

Tab. 9 Organisationsstruktur der Unternehmen im Bezirk Pilsen / Plzen im Jahre 2000 nach ihrer Rechtsform

Landkreis/Bezirk	Anzahl registrierter Unternehmen insgesamt	Handelsgesellschaften		Genossenschaften	staatliche Unternehmen	andere Rechtsformen	Anzahl der Privatunternehmer			Privatunternehmer je 1.000 Einwohner
		insgesamt	davon AG				Unternehmer	selbstwirtschaftende Bauern	freie Berufe	
Domažlice	9.770	606	33	36	7	1.082	6.904	572	563	138
Klatovy	17.147	888	62	57	5	1.512	12.092	1.679	914	167
Plzen – mesto	38.824	4.534	243	121	25	3.321	28.155	392	2.276	184
Plzen – jih	11.489	506	32	43	1	1.139	8.168	1.048	584	145
Plzen – sever	12.361	597	29	29	3	1.088	9.298	704	642	145
Rokycany	8.639	446	26	11	0	963	6.505	342	372	158
Tachov	9.531	632	20	16	5	1.226	6.606	363	683	149
Pilsener	107.761	8.209	445	313	46	10.331	77.728	5.100	6.034	161

Bezirk										
--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Quelle: Okresy České republiky 2000, CSU

Laut Angaben des Tschechischen Statistischen Amtes gibt es im Bezirk Pilsen / Plzen 161 Privatunternehmer auf 1.000 Einwohner. Die geringste Unternehmeraktivität zeigt sich in den Landkreisen Taus / Domažlice (138), Pilsen-Süd / Plzen-Jih und Pilsen-Nord / Plzen-Sever (145). Demgegenüber findet man die meisten Privatunternehmer je 1.000 Einwohner im Landkreis Pilsen-Stadt / Plzen-Mesto. Hier beträgt der Anteil 184. Somit kann Pilsen / Plzen (nach Prag / Praha mit 229 U. / 1.000 Ew.) zu den Landkreisen mit dem größten Ausmaß an Unternehmeraktivitäten in der Tschechischen Republik gezählt werden.

5.2.2.7 Landwirtschaft

Zwar nimmt die Landwirtschaft des Bezirkes in der tschechischen Landwirtschaft keine Schlüsselposition ein, jedoch für den Bezirk Pilsen / Plzen gesehen, ist sie hauptsächlich außerhalb der wichtigsten Siedlungszentren, in den grenznahen, dünn besiedelten Landkreisen (Taus / Domažlice, Klattau / Klatovy) und auch im Landkreis Pilsen-Nord / Plzen-Sever von großer Bedeutung. Der Bezirk Pilsen / Plzen und hier wiederum insbesondere die grenznahen Gebiete (Böhmerwald), ist aufgrund der natürlichen Gegebenheiten für die Tierzucht besonders geeignet, was mit einem höheren Anteil an tierischer Produktion an der gesamten Bruttoproduktion in der Landwirtschaft korreliert.

Landwirtschaftlich werden 50,9 % der Gesamtfläche des Bezirkes Pilsen / Plzen genutzt (384.500 ha). Einen überdurchschnittlichen Anteil bezüglich der landwirtschaftlichen Nutzung besitzen die Landkreise Taus / Domažlice (54,3 %) und Pilsen-Süd / Plzen-Jih (60,4 %). Betrachtet man die Entwicklung der Bodennutzung im Zeitabschnitt 1991 – 2000, so kann man feststellen, daß sich die Fläche kaum verändert hat (Rückgang um nur 345 ha). Zu großen Veränderungen kam es jedoch in der Struktur der landwirtschaftlich genutzten Fläche. Die Fläche des Ackerbodens verringerte sich um 5,2 % (14.600 ha) auf gegenwärtig 266.000 ha. Der größte Teil des Ackerbodens wurde in Grünland umgewandelt, dessen Fläche sich um 15,9 % auf 105.000 ha vergrößerte, wobei der Trend andeutet, daß die Grünflächen sich in der Zukunft noch weiter vergrößern werden. Der hohe Anteil an Wiesen und Weiden ist insbesondere in den Landkreisen Klattau / Klatovy, Taus / Domažlice und Tachau / Tachov deutlich zu sehen. Die Flächen des Dauergrünlandes vergrößerten sich hier um ca. 20 %.

Tab. 10 Landnutzung im Bezirk Pilsen / Plzen zum 1.1.2000

Landkreis/ Bezirk	Gesamtfläche	LN in ha	LN in %	davon Ackerland	davon Gärten	davon Grünland
Domažlice	114.010	61.896	54,3	68,0	2,4	29,7
Klatovy	193.951	89.873	46,3	55,8	3,3	40,8
Plzen – mesto	12.475	5.407	43,3	69,9	17,8	12,3
Plzen – jih	107.984	65.198	60,4	72,6	4,0	23,4
Plzen – sever	132.301	68.001	51,4	82,4	3,5	14,1
Rokycany	57.507	27.236	47,4	74,1	5,5	20,2
Tachov	137.861	66.918	48,5	69,5	2,0	28,5
Pilsener Bezirk	756.089	384.529	50,9	69,2	3,4	27,3

Quelle: Okresy České republiky 2000, CSU

Im Zeitabschnitt 1991 – 2000 verringerten sich die Flächen für Getreide um 7,2 % (- 10.300 ha) auf aktuell 132.100 ha. Demgegenüber haben sich die Flächen für den Anbau von technischen Pflanzen, insbesondere Raps, mehr als verdoppelt (+17.100 ha). Diese Flächen nehmen z. Zt. 33.700 ha ein. In der tierischen Produktion erfolgten Veränderungen, die jedoch nicht so deutlich sind, wie in den Nachbarbezirken – im Südböhmischen und Karlsbader Bezirk. In den Jahren 1991 – 2000 sank der Rinderbestand um 25,6 % (-59.100 Stück) auf 171.400 Stück. Die Zahl der Schweine veränderte sich fast nicht, hier war ein Rückgang von nur 1,3 % (- 3.800 Stück) zu verzeichnen. Gegenwärtig sind 292.500 Stück registriert. Auch die Zahl des Geflügels blieb fast unverändert. Es sank lediglich die Anzahl der Hühner zugunsten der Puten. Die derzeitige Anzahl von Geflügel beträgt 2,5 Mio. Deutlich sank hingegen die Zahl von Schafen auf fast 1/4 des Standes von 1991 und beträgt derzeit 26.000.

5.2.2.8 Industrie

In der Industrie arbeiteten im Pilsener Bezirk zum 1.3.2001 ca. 69.300 natürliche Personen. Davon waren 93,5 % in der verarbeitenden Industrie tätig. Als wichtigste Branche der verarbeitenden Industrie hinsichtlich der Beschäftigtenzahl können die elektrotechnische Industrie (22,5 %) und der Maschinenbau (20,3 %) angesehen werden. Zu den weiterhin bedeutenden und traditionellen Industriebranchen zählen die Lebensmittelindustrie (10,4 %) und die keramische Industrie (8,1 %). Waren im Jahre 1991 in der Industrie 36,5 % der Arbeitnehmer beschäftigt, so stieg deren Anteil im Jahre 2000 auf 41,3 %. Dabei gibt es bedeutende Unterschiede zwischen den einzelnen Landkreisen des Bezirkes Pilsen / Plzen. In Pilsen / Plzen selbst (Kreis Pilsen-Stadt / Plzen-Mesto) sank der Anteil der Arbeitnehmer in der Industrie von 38,3 % auf 32,7 % zum Jahr 2000. Im Gegenteil dazu haben alle übrigen Landkreise in dem betrachteten Zeitabschnitt ein Wachstum der Beschäftigung in der Industrie verzeichnet. Ein deutliches Wachstum zeigten dabei v.a. die grenznahen Landkreise Tachau / Tachov, Klattau / Klatovy und Taus / Domažlice. So hat sich z. B. im Landkreis Tachov / Tachov der Anteil der in der Industrie beschäftigten Arbeitnehmer mehr als verdoppelt. Dies ist v.a. eine Folge des Zuflusses von ausländischem Kapital in diese Landkreise.

Tab. 11 Struktur der Industriebeschäftigten im Bezirk Pilsen / Plzen zum 1.3.2001 (Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten)

Branchen	Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten absolut	Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten in %	Beschäftigte der verarbeitenden Industrie in %
Industrie insgesamt	69.342	100,0	---
Förderung von Rohstoffen	347	0,5	---
Verarbeitende Industrie	64.867	93,5	100,0
Lebensmittelindustrie	6.718	9,7	10,4
Textilindustrie	2.196	3,2	3,4
Bekleidungs- und lederverarbeitende Industrie	2.550	3,7	3,9
holzverarbeitende Industrie	2.429	3,5	3,7
Papierindustrie	704	1,0	1,1
Verläge, Presse usw.	392	0,6	0,6
chemische Industrie	3.836	5,5	5,9
Herstellung von Glas, Porzellan und Keramik	5.272	7,6	8,1
Hüttenwesen	3.928	5,7	6,1

Maschinenbau	13.142	19,0	20,3
elektrotechnische Industrie	14.603	21,1	22,5
Herstellung von medizinischen und optischen Geräten	1.984	2,9	3,1
Kfz-Produktion	3.255	4,7	5,0
Möbelherstellung	3.322	4,8	5,1
Andere	536	0,5	0,8
Herstellung und Vertrieb von Strom, Gas und Wasser	4.128	6,0	---

Quelle: Statistický bulletin. Plzenský kraj 1/2001, CSU

Der Bezirk Pilsen / Plzen ist durch einen hohen Anteil an ausländischen Investoren gekennzeichnet (v.a. deutsches Kapital). Der Anteil der Unternehmen mit ausländischen Direktinvestitionen beträgt ca. 3,4 %, was im Vergleich mit den Angaben für die gesamte Tschechische Republik das Doppelte bedeutet (1,75 %) und als Entwicklungsperspektive des Bezirkes Pilsen / Plzen angesehen werden kann. Im Pilsener Bezirk befinden sich rund 200 Unternehmen mit ausländischem Kapital (mit 20 und mehr Beschäftigten). Ausländisches Kapital floß v.a. in den Maschinenbau, in die elektrotechnische und die Holzverarbeitende Industrie, die Textilindustrie sowie in die Kunststoffindustrie.

Außer Pilsen / Plzen mit den Unternehmen (Škoda, Prazdroj, Matsushita u. a.), dessen Anteil fast 2/3 des gesamten Umfangs der Industrieproduktion im Bezirk beträgt, gehören zu den wichtigsten Industriezentren Klattau / Klatovy (Lederverarbeitende Industrie – Kozak, Fleischkombinat), Ejpovice, Hradek u Rokycan und Rokytan / Rokycany (Metallurgie von Buntmetallen), Kaznejov (Chemie und Keramik), Stod, Prestice, Chlumcany (Keramische Betriebe), Horní Briza (Keramik), Neuern / Nyrsko (Brillen), Mies / Stribro (Siemens – Automobiltechnik) sowie Nýrany (Dioss).

Pilsen / Plzen wurde durch seine Lage und das entwickelte industrielle Umland zu einem attraktiven Standort für ausländische Investoren. Das führte zur Ansiedlung von vielen bedeutenden Unternehmen wie z. B. die japanische Firma Matsushita (Fernsehapparate). In der letzten Zeit verzeichnen auch die Städte südlich von Pilsen / Plzen an der Straße nach Taus / Domažlice eine bedeutende industrielle Entwicklung. Zu nennen sind hier z. B. Holyšov, Bischofteinitz / Horšovský Týn u. a.

5.2.2.9 Tourismus

Das Gebiet des Bezirkes Pilsen / Plzen verfügt über einen bedeutenden Natur- und kulturell-historischen Reichtum. Dies schafft gemeinsam mit der günstigen topographischen Lage gegenüber der EU und Prag (dem wichtigsten Ziel des Tourismus in der Tschechischen Republik) sowie den westböhmisches Heilbädern sehr gute Voraussetzungen für die Entwicklung des Tourismus. Das wichtigste Potential für die Entwicklung des aus- und inländischen Tourismus befindet sich in den grenznahen Gebieten des Böhmerwaldes, ein bisher noch nicht voll ausgeschöpftes Potential ist v.a. in der großen Zahl von Transittouristen zu sehen.

Im Jahre 2000 waren im Bezirk Pilsen / Plzen insgesamt 594 Unterkunftseinrichtungen registriert, in denen 24.086 Betten angeboten wurden. Mehr als 40 % dieser Bettenkapazität befindet sich im Okres Klatovy / Klattau (Böhmerwald). Während sich die Auslastung der Bettenkapazität in der Tschechischen Republik um 35 % bewegt, weist der Bezirk Pilsen / Plzen schwach unterdurchschnittliche Werte auf (ca. 30 %).

Tab. 12 Tourismus im Bezirk Pilsen / Plzen im Jahre 2000

Landkreis/ Bezirk	Anzahl der Unterkünfte	Anzahl der Betten	Anzahl der Gäste		Anzahl der Übernachtungen		Durchschnittliche Übernachtungsdauer	
			Insgesamt	Ausländeranteil	Insgesamt	Ausländeranteil	insgesamt	Ausländeranteil
Domažlice	52	2.358	49.798	30,1	143.962	29,1	2,9	2,8
Klatovy	314	9.932	185.613	33,6	800.622	29,5	4,3	3,8
Plzen – mesto	109	3.065	76.483	43,5	336.808	31,9	4,4	3,2
Plzen – jih	13	1.392	21.007	28,0	76.117	23,6	3,6	3,1
Plzen – sever	31	2.917	49.224	25,5	243.464	20,0	4,9	3,9
Rokycany	8	1.624	24.057	33,2	91.951	28,3	3,8	3,3
Tachov	67	2.798	58.698	32,6	264.802	23,8	4,5	3,3
Plzenský kraj	594	24.086	464.880	33,6	1.957.726	27,6	4,2	3,5

Quelle: Okresy České republiky 2000, CSU

Im Jahr 2000 wurden 464.900 Besucher registriert, davon waren 1/3 Ausländer. Ein hoher Anteil der Ausländer wurde insbesondere in der Stadt Pilsen / Plzen verzeichnet. Diese Besucher führten zu insgesamt 1,96 Mio. Übernachtungen, was 4,2 Übernachtungen pro Person entspricht (Ausländer 3,5 Übernachtungen). Zu den wichtigsten Zielgruppen im Tourismus gehören die Gäste aus der Bundesrepublik Deutschland. Im Rahmen des Inlandtourismus sind es v.a. Einwohner aus den größeren Städten der Tschechischen Republik. Außerhalb des Böhmerwaldes hat der Tourismus in diesem Bezirk den Charakter von kurzfristigen Aufenthalten. Die durchschnittliche Anwesenheitsdauer beträgt drei bis fünf Tage, bei den ausländischen Besuchern überwiegen jedoch eintägige Aufenthalte. Die größte Anzahl an ausländischen Touristen kommt aus Deutschland über die Grenzübergänge Roßhaupt / Rozvadov, Vollmau / Folmava und Markt Eisenstein / Železná Ruda. Man schätzt, daß der Anteil der übernachtenden ausländischen Besucher gegenüber der Gesamtzahl der Besucher des Bezirkes Pilsen / Plzen nur 1 – 2 % beträgt.

Auszug aus:

Maier, J.; Dokupil, J., u.a.: Herausforderungen der EU-Osterweiterung um die Tschechische Republik für die Landesentwicklung in Bayern, Abschluss-Bericht zur gutachterlichen Stellungnahme; im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen, Bayreuth 2002